



M
S. 920^{3a} 4^o 2

9
2

G. q. 106. a.

14
Sions Freuden-Schall,

Wolte, als

Der Hochwürdige, in Gott Andächtige und
Hochgelahrte Herr,

Herr Johann Adam
Steinbeck,

Bis anhero gewesener Hoch-Sürstl. Brandenburgischer
Culmbachischer hochverdienter Kirchen- und Consistorial-Rath, In-
spector der gesamten Kirchen und Schulen des Bayreuthischen Un-
ter-Landes, und Superintendens zu Neustadt an der Aysch;

Nunmehriger

Königl. Preuß. Hochbestalter General-Su-
perintendens und Consistorial-Rath im
Herzogthum Magdeburg,

den 12. Decembris 1732.

Durch die Königl. hierzu allergnädigst verordneten
Herren Commissarien

Als

Abt des Stifts und Klosters Berga
vor Magdeburg

solenniter introduciret wurde,
darthun, und

Hr. Hochwürden

von Gott, aus seiner Güte, zu denen anbefohlenen und übernommenen wichtigen Aemtern
allen Segen erwünschet

Friederich Christian Schreiber,

Pastor bey der Kirche St. Ambrosii.

Magdeburg, druckt Christian Leberecht Faber, Kön. Preuß. privileg. Buchdr. Ax



ie Trauer-Wolcken sind vorbei,
Setzt will ein neues Licht erscheinen;
In Zion schallt kein Klag-Geschrey,
Kein Achzen mehr, kein bitteres Weinen;
Des Gtts-ergebnen Breithaupts Tod
Setzt uns nicht mehr in bange Noth,
Er will sich aus der Grufft erheben,

Er will, in deiner Lehren Saft,
In deines Geistes Wunder-Krafft,
Erhabner Steinmeß! wieder leben.

Die Luft, so Marck und Blut durchdringt,
Will süsse Freuden-Lieder zeugen;
Des Hohen-Priesters Leib-Rock klingt,
Wer kan bey diesem Glücke schweigen?
Des HErren Tempel wird bewegt,
Der Gtts-Diener Chor erregt,
Sie gehen deinem Vater-Seegen,
Wodurch der Kirchen Wohlfahrt blüht,
Die tausend edle Früchte zieht,
Mit Ehrfurchts-voller Pflicht entgegen.

Der Elb-Ström jauchzt und preist t sein Glück,
So nah als weit entlegnen Flüssen;
Bey vielen zeigt ein Thränen-Blick,
Wie sehr sie Dein Verdienst vermissen;
Es trauret ja der schöne Meyn
Um Deinen Abschied nicht allein:
Die Oder will weit stärker klagen,
Doch da die Furcht ihr Wort erstickt,
So darff sie, von Gewalt bestrickt,
Kaum diß: Ach treuer Lehrer! sagen.

Druck bey Johann Friedrich Neumann, Buchhändler in Leipzig.

Verlag von Johann Friedrich Neumann, Buchhändler in Leipzig.

Selbst Friedrich Wilhelm, dessen Muth
Die Kirche, wie sein Reich beschützet,
Selbst Friedrich Wilhelm kennt die Gluth,
Die Deine Gottesfurcht durchhisset;
Sein Arm, der Blitz und Donner trägt,
Der grosse Heere niederschlägt,
Will Huld und Scepter nach dir strecken,
Und da Elias aufwärts fährt,
Der sich in Deiner Brust verklärt,
Durch Dich Elisens Kraft erwecken.

Diß ist es, was mein schwaches Lied
Bey Breithaupts Grufft schon prophezehet;
Jetzt, da man die Erfüllung sieht,
Wie wird der müde Geist erfreuet?
Auf Christen! diß hat Gott gethan!
Auf! stimmt ein Halleluja an!
Laßt Harff- und Psalter-Spiel erwachen!
Weil dem ein ewig Lob gebühret,
Der uns zwar in die Hölle führt,
Doch wiederum beglückt kan machen.

Gott schenckt Dich uns, Du Himmels-Pfand!
Wohl dem, der Deiner recht genießet!
Wie schön, wie glücklich blüht ein Land,
Das Deiner Lippen Thau begießet?
Es schweige nur das Alterthum
Von Dryheus und der Harffe Ruhm,
Die raube Felsen nachgezogen:
Dein Mund, Dein hochbegabter Mund,
Hat durch der Centner-Worte Pfund
Dfft Felsen-Herzen überwogen.

So geh denn in Dein Heiligthum,
Von Gott gefalbter Hoher-Priester!
Kein Fleck macht Deinen Ehren-Nuhm,
Dein helles Brust-Schild, schwarz und düster;
Es strahlt daraus des Höchsten Licht
Mit aufgedecktem Angesicht,
Das sich von neuen zu uns lenket;
Weil Gott durch Dein Gebet besiegt,
Das Ihm so sehr an Herzen liegt,
Noch an sein armes Zion dencket.

Getrost! sie steht, die Gottes-Stadt!
Sie steht! und troset allen Bettern,
Denn weil sie Gott zum Eck-Stein hat,
Kan sie kein Donner-Keil zerschmettern.
Sie wird auch, ob die grause Nacht
Des Abgrunds heult und brüllt und kracht,
Ob Erd' und Himmel untergehen;
Durch unsers theuren Lehrers Schweiß,
Durch seinen Gott-geweyhten Fleiß,
Auf Felsen-festen Grunde stehen.

Der Herr mit Dir! Du Gottes-Mann!
Er stärke Dich an Jahr- und Kräften;
Er strahle Dich mit Gnaden an
Bey Deinen heiligen Geschäften;
Es müsse Breithaupts grosser Geist,
Der uns auf Dich zurücke weist,
Sich stets mit Deinem Geiste paaren,
Ja selbst, im Leben, Lehr' und Thun,
Auf Deinem Scheitel zwiefach ruh'n;
Was kan Dir wehrters wiederfahren?

* * *

78 M 350

ULB Halle 3
001 592 122



56.

Petro V





Sions Freuden-Schall,

Wolte, als

Der Hochwürdig, in Gott Andächtige und
Hochgelahrte Herr,

Johann Adam

Steinmeß,

Gener Hoch-Fürstl. Brandenburgischer
erdienter Kirchen- und Consistorial-Rath, In-
Kirchen und Schulen des Bayreuthischen Un-
superintendens zu Neustadt an der Aysch;

Nunmehriger

ß. Hochbestalter General-Su-
sens und Consistorial-Rath im
Herzogthum Magdeburg,
den 12. Decembris 1732.

gnigl. hierzu allergnädigst verordneten
Herren Commissarien

Als

Stifts und Klosters Verga

vor Magdeburg

plenniter introduciret wurde,
darthun, und

Hr. Hochwürden

u denen anbefohlenen und übernommenen wichtigen Aemtern
allen Seegen anwünschen

Friederich Christian Schreiber,

Pastor bey der Kirche St. Ambrosii.

AK

Magdeburg, druckts Christian Leberecht Faber, Kön. Preuß. privil. Buchdr.

